



PRESSE-INFORMATION

Der echte Norden für Naturfans

Strände und Meer, Wälder und Seen – unberührte Natur ist in Schleswig-Holstein nie weit entfernt. Nord- und Ostsee locken mit Wind und Weite und auch jenseits der Küsten gibt es viel zu entdecken, zu Fuß, per Rad oder beim Wasserwandern. Aktivitäten, die sich mit dem Besuch eines Hofcafés oder schön gelegenen Restaurants gut verbinden lassen.

Wasserparadies Schwentine

Auf dem Wasser oder drumherum – die Schwentine ist ein Paradies für Naturfans. Mit 60 Kilometern Länge gehört sie zu den längsten Flüssen Schleswig-Holsteins. Von der Quelle am Bungsberg bis zur Mündung in die Kieler Förde schlängelt sich der Fluss durch Naturschutzgebiete und fließt durch zahlreiche Seen und Städte wie Eutin und Plön. Am Rosensee starten Paddel- und Kanutouren, dort treffen auch der Europäische Fernwanderweg E 1 und der Wanderweg Schusteracht aufeinander. Im Schwentinenpark ganz in der Nähe fühlen sich rund 400 Tiere wohl, von denen einige gefüttert und gestreichelt werden dürfen. Direkt am Schwentineufer in Kiel-Wellingdorf steht das Industriedenkmal „Alte Mühle“, heute ein beliebtes Ausflugslokal – und perfektes Ziel nach einem Outdoor-Tag. www.flussinfo.net, www.holsteinischeschweiz.de

Hüttener Bergtour mit Seeblick

Berge in Schleswig-Holstein? Ja, die gibt es. Sie sind zwar nicht sehr hoch, für Wanderer und Radfahrerinnen aber dennoch eine sportliche Herausforderung. Die Hüttener Berge zwischen Eckernförde, Rendsburg und Schleswig sind ein Naturpark, der zum Wandern, Radfahren und Reiten wie geschaffen ist. Zum Einstieg in die Region lohnt sich zum Beispiel der sechs Kilometer lange Rundwanderweg: Vom Töpferhaus geht es nach Holzbunge, unterwegs bietet sich der Blick auf den Bistensee und zur anschließenden Einkehr lockt das Keramikcafé Alt Duvenstedt, das in einem Reetdachhäuschen von 1764 untergebracht ist www.naturpark-huettenerberge.de.



80 Kilometer paddeln auf der Trave

Diese Ruhe... Nur das sanfte Plätschern des Kanus und das Eintauchen der Paddel sind zu hören. Ab und zu fliegt ein Reiher auf, manchmal schnattern Enten. Fast 80 Kilometer lang ist der fast durchgängig befahrbare Wasserwanderweg „Lauenburgische Seen – Trave“, der südlich von Bad Segeberg beginnt. Ein beeindruckendes Naturerlebnis! Doch entlang der Strecke warten auch Städte: Lübeck, Ratzeburg und Mölln vom Wasser aus – das ist mal etwas anderes. Anlegen oder weiterpaddeln?

www.flussinfo.net, www.herzogtum-lauenburg.de

Mit dem Rad an der Küste lang

Er ist 6000 Kilometer lang, führt durch acht Länder und zwischen Hamburg und der dänischen Grenze liegt einer seiner schönsten Abschnitte in Deutschland: Der Nordseeküstenradweg. Er führt durch Marschen und Köge, an Deichen und Buchten entlang. Steigungen gibt es kaum, nur Steigerungen in Sachen Landschaft, Meerluft und guter Laune. Der Weg lässt sich gut in Etappen fahren. Wie wäre es zum Beispiel mit einer Tour durch die Vogel- und Naturschutzgebiete von Husum und anschließend über die Halbinsel Nordstrand? 43 Kilometer ist dieser Abschnitt lang. Wer mag, macht noch einen Abstecher zur Hamburger Hallig. www.nordseetourismus.de/nordseekuesten-radweg-tour

Die Landschaft weniger rau, das Klima milder – entlang des Ostseeküstenradwegs zeigt sich Schleswig-Holstein von einer ganz anderen Seite. Von Kupfermühle bei Flensburg bis nach Lübeck-Travemünde führt der Weg auf 430 Kilometern (elf Etappen) durch die abwechslungsreiche Küstenlandschaft. Schiffe und Meer, wie zum Beispiel in der Kieler Bucht, bleiben dabei fast immer im Blick. www.ostsee-schleswig-holstein.de/ostseekuesten-radweg.html

Wattwandern: Wat mutt, dat mutt

Ferien an der Nordsee ohne Wattwanderung? Da fehlt doch etwas! Angeboten werden die Touren überall, wo es Watt gibt. Ein Highlight ist die Wanderung von Insel zu Insel. Von Mai bis September ist das zwischen Amrum und Föhr möglich.



Etwa dreieinhalb Stunden dauert die Tour, zurück geht es mit Bus und Fähre. Wer auf dem Meeresboden wandern möchte, sollte sich unbedingt einer Wattführung anschließen. Unbegleitete Wanderungen sind aufgrund der unberechenbaren Strömungen und Wetterlagen viel zu gefährlich! www.wattwandern-amrum.de

Seeadler und Sonnentau im Wilden Moor

Die Flusslandschaft Eider-Treene-Sorge ist ein Geheimtipp für Naturfans und lässt sich besonders gut mit dem Fahrrad erkunden. Der gleichnamige Radweg führt am Wasser entlang und durch das Wilde Moor bei Schwabstedt. Dieses baum- und strauchlose Hochmoor ist Lebensraum seltener Tiere und Pflanzen, hier leben Wachtelkönig und Rohrdommel, hier wächst der Sonnentau. Auf dem Holzsteg des Moorlehrpfades lässt sich die außergewöhnliche Landschaft aus nächster Nähe und dabei umweltschonend erleben. Anschließend zum Baden in die Treene springen oder im schönen Schwabstedt einkehren? Ganz in der Nähe liegt zudem der Lehmsieker Wald, einenr der letzten verbliebenen Buchenwälder der Region. Durch ihn führt ein 15 Kilometer langer Parcours mit 17 Stationen. www.eider-treene-sorge.de

Wilde Pferde, wilde Strände in der Geltinger Birk

Ganz schön wild, das östliche Ende der Flensburger Förde! Sümpfe gibt es hier, Dünen und Laubwälder, im Westen und Norden Naturstrände. Und Tiere, die anderswo kaum noch zu finden sind: Seeadler zum Beispiel und Wildpferde, die aus Osteuropa stammende, bedrohte Rasse der Koniks. Die Windmühle Charlotte erinnert an Zeiten, als hier noch Mehl gemahlen wurde. Ein beliebtes Fotomotiv ist auch der Leuchtturm Falshöft am Ende des Naturschutzgebiets. 25 Meter ist er hoch, von der Galerie geht der Blick bis nach Dänemark www.ostseefjord.schlei.de.

Weitere Infos: www.sh-tourismus.de



Schleswig-Holstein
Der echte Norden

Pressekontakt:

Astrid Hansen
Tourismus-Agentur Schleswig-Holstein GmbH
Wall 55
24103 Kiel
Tel. 0431/60058-70
E-Mail: hansen@sht.de